



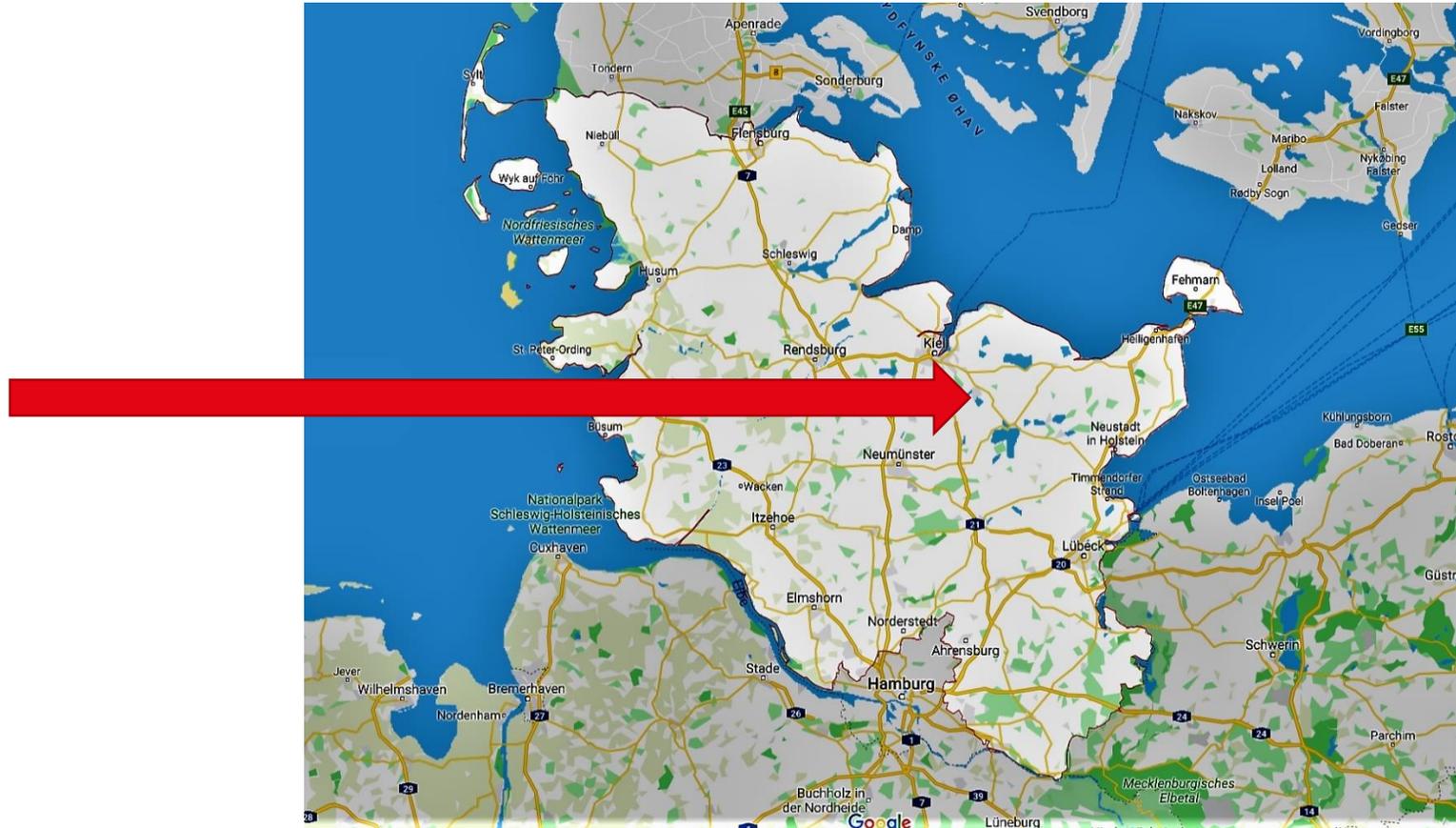
AMiDE

Approaching Multiethnicity and Dementia in Education and Work

Co-funded by the Erasmus+



AWO Bildungscampus Preetz in Schleswig Holstein





AMiDE

*Approaching Multiethnicity
and Dementia*

in Education and Work

Co-funded by the Erasmus+



AWO

Bildungscampus

Gemeinsam Zukunft gestalten.

AWO Bildungscampus Preetz

- Seit 1989
- Seit 2002 sind wir an EU-Projekten mit verschiedenen europäischen Partnern beteiligt.





AMiDE

*Approaching Multiethnicity
and Dementia*

in Education and Work

Co-funded by the Erasmus+



AWO

Bildungscampus

Gemeinsam Zukunft gestalten.

AWO Bildungscampus Preetz

- **Pflegeausbildungen**
- Seminare, Schulungen
- **Fort- und Weiterbildung**
- Fortbildungen für Führungskräfte
- Inhouse-Programme
- Beratung, Coaching, Moderation
- Teamentwicklung
- **Nationale und europäische Projekte**





AMiDE

*Approaching Multiethnicity
and Dementia*

in Education and Work

Co-funded by the Erasmus+



AWO

Bildungscampus

Gemeinsam Zukunft gestalten.

Approaching Multiethnicity and Dementia in Education and Work

-

Der Umgang mit Multiethnizität und Demenz in Ausbildung und Arbeit

<https://amide.eu/de/>

Startseite

Startseite



<https://amide.eu/de/>

AMIDE steht für: Annäherung an Multiethnizität und Demenz in Bildung und Arbeit

Demenz wird zu einer der Hauptursachen für die Abhängigkeit älterer Menschen weltweit und Die Zahl der an Demenz erkrankten und pflegebedürftigen Menschen nimmt stetig zu.



AMiDE

*Approaching Multiethnicity
and Dementia*

in Education and Work

Co-funded by the Erasmus+



AWO

Bildungscampus

Gemeinsam Zukunft gestalten.

- Projektlaufzeit: 01.11.2019 – 31.03.2022
- Projektpartnerschaft mit acht Partnern
- Dänemark, Italien, Lettland und Deutschland
- jeweils eine Bildungseinrichtung/Pflegeschule und eine Pflegeeinrichtung.





AMiDE

*Approaching Multiethnicity
and Dementia*

in Education and Work

Co-funded by the Erasmus+



AWO

Bildungscampus

Gemeinsam Zukunft gestalten.

- SOSU Østjylland, Dänemark
- DemensCentrum Aarhus Dänemark
- Giovani Valdarno, Italien
- Asp Martelli, Italien
- Stradins Medical College, Lettland
- Sozialzentrum Zemgale, Lettland
- AWO Bildungscampus, Deutschland
- Haus am Kloostergarten, Deutschland



Hintergrund:

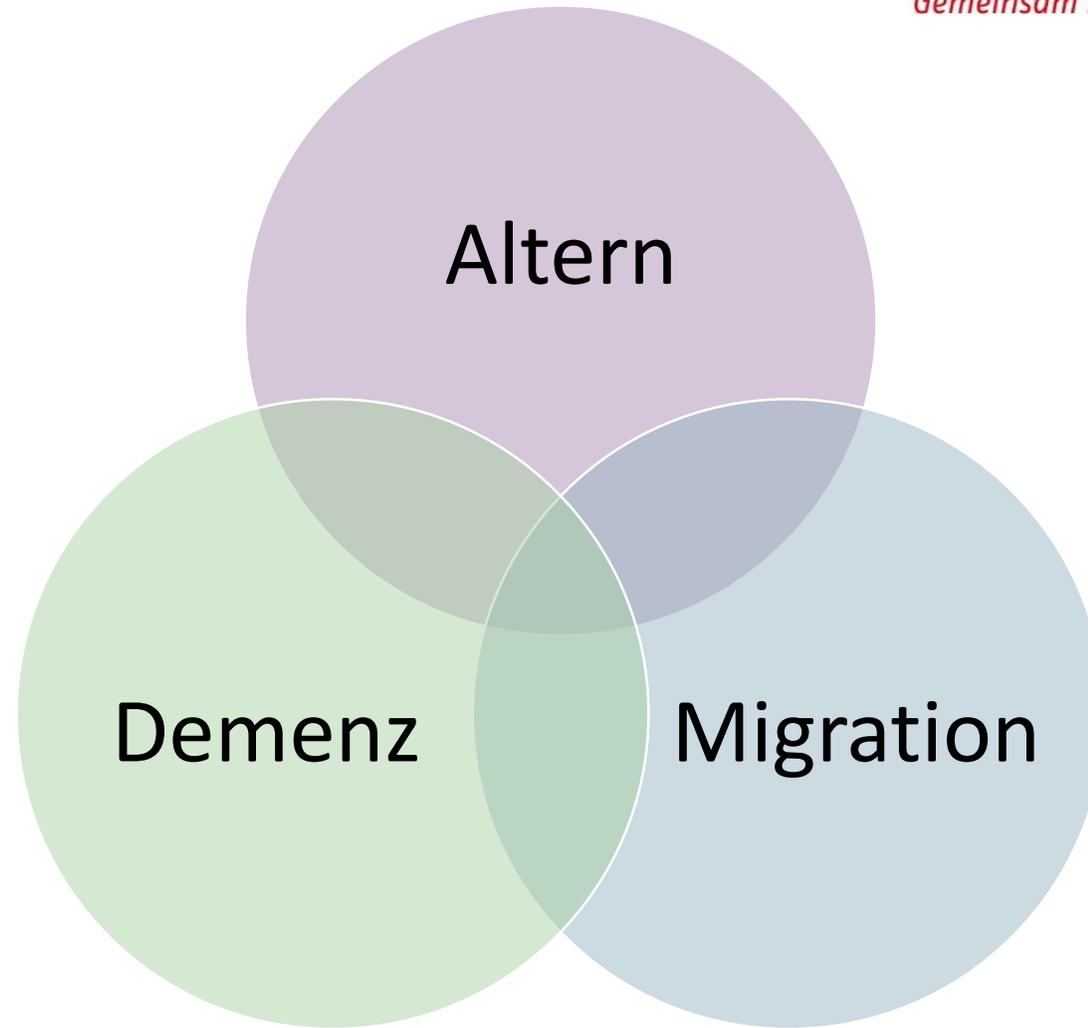
- Die Demenz wird weltweit zu einer der Hauptursachen für die Pflegebedürftigkeit älterer Menschen
- Zusätzlichen Anforderung durch die Multikulturalität und Multiethnizität sowohl beim Pflegepersonal als auch bei den
- Bewohnern in Pflegeheimen sowie den älteren Menschen in der häuslichen Pflege und deren Angehörigen.

Hintergrund:

- Unterschiedliche kulturellen Hintergrunde, Wertsysteme innerhalb der Pflegeteams
- Bedürfnisse von pflegebedürftigen Migranten*innen
- Herausfordernder Pflegealltag
- Die Pflegekraft betritt die intime Sphäre des Patienten/der Senioren.



Herausforderung „Dreifache Fremdheit“ bei Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund



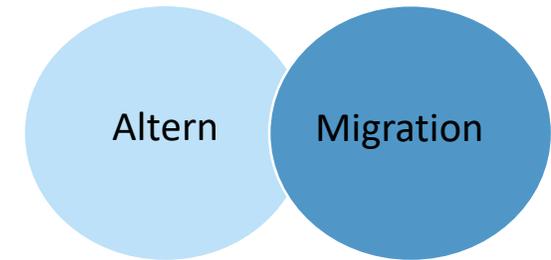
Altern - Migration

- **Allgemeine Entfremdungsprozesse infolge des Alterns**

- Gesellschaftliche Veränderungen
- Generationenunterschiede
- Schwindende Community
- Psychische und Physische Veränderungen → Anerkennung Alterungsprozess

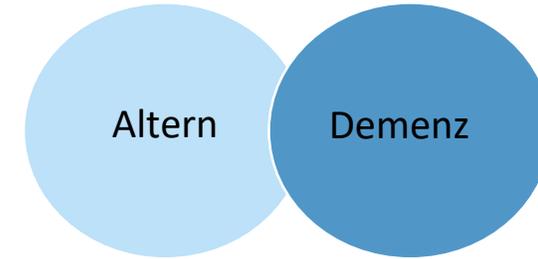
- **Migrationsbedingte Entfremdungsprozesse infolge des Alterns**

- Umgang mit komplexen & fremden Versorgungssystemen
- Fremdsprache
- Unklare Zugehörigkeit /Lebensperspektive





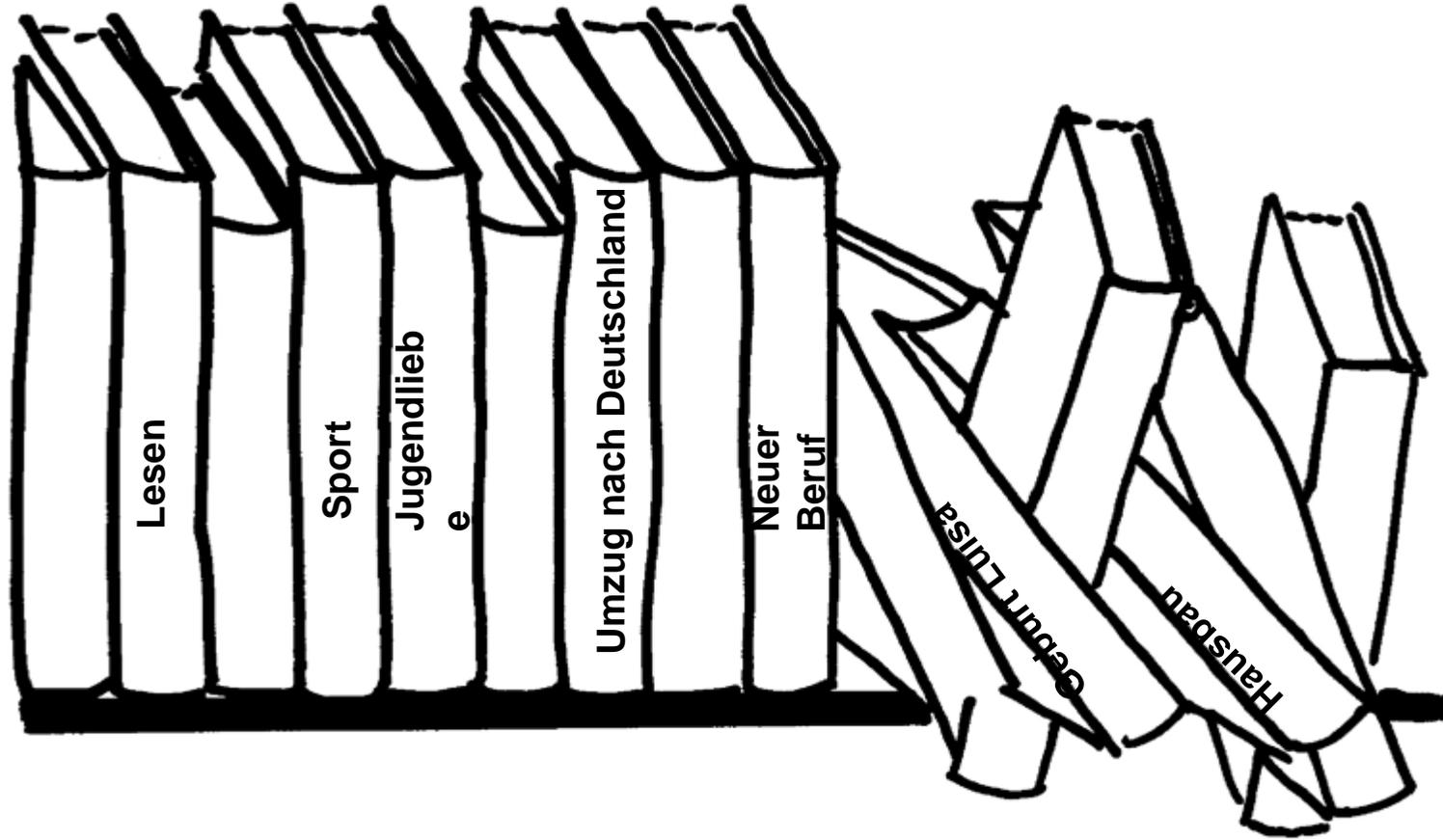
Demenz - Altern



Quelle: Vgl: zanier 2021, Bild: Deutsche Alzheimer Gesellschaft



Demenz - Migration

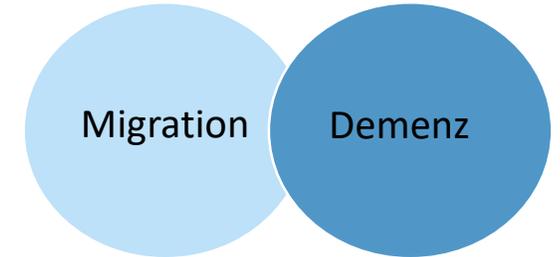


Kindheit

Jugend

Frühes
Erwachsenenalter

Spätes
Erwachsenenalter



Migration

Demenz



AMiDE

*Approaching Multiethnicity
and Dementia*

in Education and Work

Co-funded by the Erasmus+



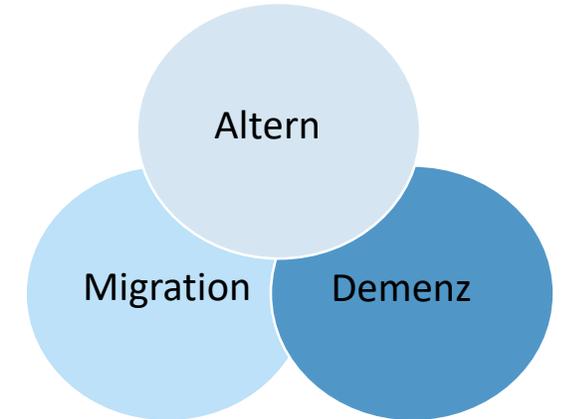
AWO

Bildungscampus

Gemeinsam Zukunft gestalten.

Folgen „Dreifache Fremdheit“

- Reaktivierung der Fremdheitsgefühle
- Negative Gefühle
- Isolation
- Negative Reaktionen, da nicht auf Bedürfnisse eingegangen wird
- Vernachlässigung der Gesundheit
- Beschleunigung der Abbauprozesse
- ...



Wie können Pflegekräfte damit umgehen?

Ziele des Projekts AMiDE:

- Verbesserung der Pflege und Betreuung von demenziell erkrankten Menschen mit einem anderen kulturellen/ethnischen Hintergrund als ihre Pflegekräfte
- Verbesserung der Zusammenarbeit in einem multikulturellen Team
- Kompetenzentwicklung von Lehrkräften in Bezug auf das Thema
- Verbesserung und Verstetigung der Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtung und Praxiseinrichtung

Die Hauptzielgruppen von AMiDE sind:

- Pflegepersonal
- Leiter von Pflegeeinrichtungen, bei denen Mitarbeiter und/oder Patienten/Anwohner/ältere Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft sind
- Lehrer, Ausbilder, die im Rahmen der Pflegeausbildung unterrichten
- Auszubildende an Pflegefachschulen

Projektergebnisse – Vorbereitende Interviews und Workshops

Ergebnisse der Interviews zur Ermittlung des Schulungsbedarfs

Durchgeführt wurden:

- Interviews mit Pflegekräften, Leitungskräften, Angehörigen im Haus am Kloostergarten sowie Leitungskräften weiterer Einrichtungen

Projektergebnisse – Vorbereitende Interviews und Workshops

Ergebnisse der Interviews zur Ermittlung des Schulungsbedarfs

Durchgeführt wurden:

- Zusätzliche Befragungen in drei unserer Ausbildungskurse
- Ein Interview mit Führungskräften des Haus am Sandberg in Duisburg
- Zwei Workshop-Tage mit Lehrkräften des BC und Mitarbeiter*innen des Haus am Kloostergarten



AMiDE
*Approaching Multiethnicity
and Dementia
in Education and Work*
Co-funded by the Erasmus+



Projektergebnisse – Vorbereitender Workshops

Projektergebnisse - Trainingsprogramm

- Modul 1: Einführung: Überlegungen zum Lernbedarf
- Modul 2: Die Bedeutung der Lebensgeschichte
- Modul 3: Kulturübergreifende Wahrnehmung von Gesundheit und Krankheiten
- Modul 4: Demenzformen, ihre Auswirkungen auf die Kognition und Konsequenzen für das Verhalten
- Modul 5: Herausforderndes Verhalten verstehen
- Modul 6: Kommunikation mit Menschen anderer ethnischer Herkunft mit Demenz
- Modul 7: Nicht-pharmakologische Interventionen in einem multikulturellen Kontext
- Modul 8: Zusammenarbeit mit den Angehörigen
- Modul 9: Wie entwickeln sich interkulturelle Kompetenzen und die kollegiale Zusammenarbeit in einem multikulturellen Team?
- Modul 10: Aufgaben zur Organisation der Pflegeeinrichtung

Module als Download verfügbar auf: <https://amide.eu/de/materials/>

Projektergebnisse - Trainingsprogramm

Modul 2: Die Bedeutung der Lebensgeschichte

- Personenzentrierte Ansätze
- Demenz und lebensgeschichtliche Arbeit
- Lebensgeschichtliche Arbeit und Multiethnizität



Projektergebnisse - Trainingsprogramm

Modul 2: Die Bedeutung der Lebensgeschichte

- keine Annahmen über die Bedürfnisse einer Person auf der Grundlage ihrer Kultur oder Sprache treffen:
 - Kein Mensch gleicht dem anderen, auch wenn er den gleichen Hintergrund hat.
 - Kulturen selbst sind oft weniger starr, als wir gewöhnlich denken. Sie variieren oft zwischen sozialen Klassen und Gruppen, zwischen den Geschlechtern und zwischen den Generationen.



Projektergebnisse - Trainingsprogramm

Modul 2: Die Bedeutung der Lebensgeschichte

- keine Annahmen über die Bedürfnisse einer Person auf der Grundlage ihrer Kultur oder Sprache treffen:
 - Die Beziehung einer Person zu ihrem kulturellen Hintergrund kann sehr komplex sein (man denke nur an Menschen, die ihre Herkunftsländer aufgrund von Verfolgung oder Diskriminierung verlassen).



Projektergebnisse - Trainingsprogramm

Modul 5: Herausforderndes Verhalten verstehen

- Verhaltensmuster von Personen mit demenziellen Veränderungen werden oft als „störend“ bezeichnet.
- Begriffsklärung
- Erklärungsansätze

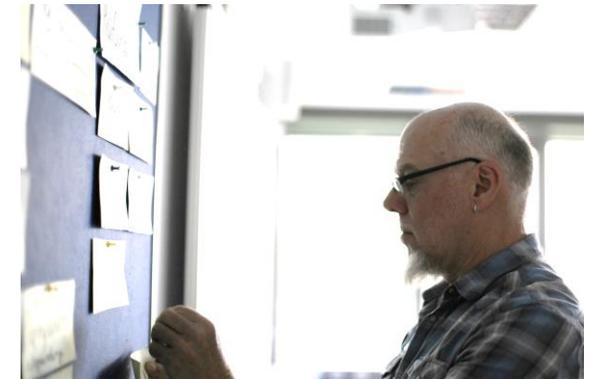


- Verhalten ist für Menschen mit Demenz oft eine Form der Kommunikation.

Projektergebnisse - Trainingsprogramm

Modul 5: Herausforderndes Verhalten verstehen

- Ursachen
- Bedingungsgefüge
- Bedürfniskonflikte
- Herausfordernde Situationen für Menschen mit Migrationserfahrung
- Herausforderung „Dreifache Fremdheit“ bei Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund



Projektergebnisse - Trainingsprogramm

Modul 10: Aufgaben der Organisationsentwicklung in Pflegeeinrichtungen

- Workshop
 - In welchen Bereichen unterstützen die organisatorischen Strukturen unseres Unternehmens dieses Ziel bereits und in welchen Bereichen besteht noch Entwicklungsbedarf?



Projektergebnisse - Trainingsprogramm

Modul 10: Aufgaben der Organisationsentwicklung in Pflegeeinrichtungen

➤ Workshop

- Was müssen und können wir in unserer Organisation verändern, um die „Förderung gelingender Pflege von demenziell erkrankten Menschen mit einem anderen kulturellen/ethnischen Hintergrund als ihre Pflegekräfte“ zu ermöglichen?
- Wie gehen wir vor?



Projektergebnisse - Trainingsprogramm

- Leitfaden für Lehrer als Download verfügbar auf:
<https://amide.eu/de/materials/>



Projektergebnisse:

- Pilotierung des Trainingsprogramms und des Reflexionstools mit 80 Personen aus den Partnerländern

THEMEN	Trainingstage 1. Runde
Einleitung: Überlegungen zu den Lernbedürfnissen	
Wie man interkulturelle Kompetenzen entwickelt. Von der Theorie zu praktischen Fertigkeiten.	02.09.21
Die Wahrnehmung von Gesundheit und Krankheiten in anderen Kulturen.	
Die Wahrnehmung von Gesundheit und Krankheiten in anderen Kulturen.	06.09.21
Arten von Demenz, ihre Auswirkungen auf die Wahrnehmung und die Folgen für das Verhalten (Fakten)	13.09.21
Herausforderndes Verhalten verstehen.	
Kommunikation mit dem Demenzkranken, seinen Angehörigen und Kollegen.	14.09.21
Zusammenarbeit mit den Angehörigen.	
Die Bedeutung der Lebensgeschichte	16.09.21
Nicht-pharmakologische Interventionen in einem multikulturellen Kontext.	27.09.21
Zusammenarbeit in einem multikulturellen Team.	28.09.21
Aufgaben für die Organisation der Pflegeeinrichtung.	30.09.21

Projektergebnisse:

- Pilotierung des Trainingsprogramms und des Reflexionstools mit 80 Personen aus den Partnerländern

<p>04.11.21 9:30 – 13:30 Uhr</p>	<p>Wie man interkulturelle Kompetenzen entwickelt. Von der Theorie zu praktischen Fertigkeiten. Die Wahrnehmung von Gesundheit und Krankheiten in anderen Kulturen.</p>
<p>08.11.21 9:30 – 13:30 Uhr</p>	<p>Arten von Demenz, ihre Auswirkungen auf die Wahrnehmung und die Folgen für das Verhalten (Fakten). Herausforderndes Verhalten verstehen. Nicht-pharmakologische Interventionen in einem multikulturellen Kontext.</p>
<p>25.11.21 9:30 – 13:30 Uhr</p>	<p>Die Bedeutung der Lebensgeschichte Kommunikation mit dem Demenzkranken, seinen Angehörigen und Kollegen. Zusammenarbeit mit den Angehörigen.</p>
<p>06.12.21 9:30 – 13:30 Uhr</p>	<p>Zusammenarbeit in einem multikulturellen Team. Aufgaben für die Organisation der Pflegeeinrichtung.</p>

Projektergebnisse:

- Pilotierung des Trainingsprogramms und des Reflexionstools mit 80 Personen aus den Partnerländern





In einem fremden Land benötige ich längerfristige medizinische Versorgung. Welche Voraussetzungen sind (meinen Bedürfnissen folgend) dafür nötig?





Projektergebnisse – Reflexionstools

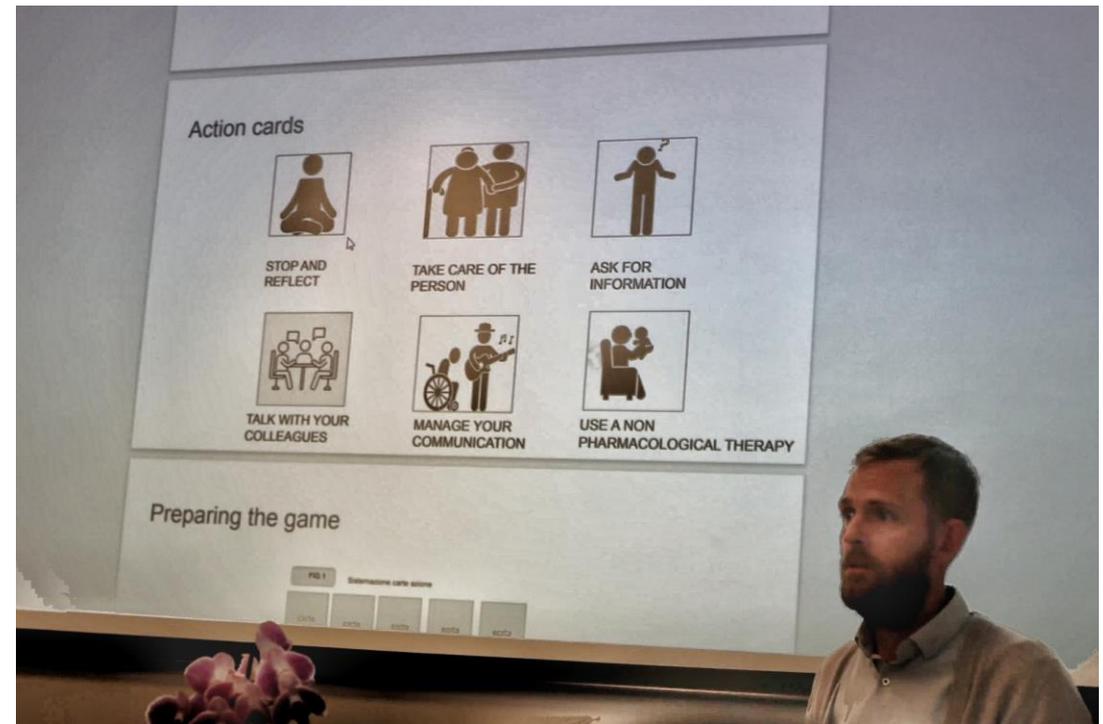


Entwicklung eines
Reflexionswerkzeugs für Pflegekräfte

- Lettland
- Dänemark

Projektergebnisse – Reflexionstools

- Entwicklung eines Reflexionswerkzeugs für Pflegekräfte
 - Italien
 - Deutschland



Projektergebnisse – Das Patenkonzept des Haus am Kloostergarten

als Download verfügbar auf: <https://amide.eu/de/materials/materials-reflection-tools/>

Wer kann Patin oder Pate werden?

- Mitarbeiter*innen, die die Muttersprache der/des Bewohner*in sprechen und möglichst einen ähnlichen ethnischen Background haben.
- Mitarbeiter*innen, die über kommunikative Fähigkeiten und Einfühlungsvermögen verfügen und die eine gute persönliche Beziehung zu der / dem betroffenen Bewohner*in haben.
- Mitarbeiter*innen, die Freude an der Aufgabe haben, sich ihr gewachsen fühlen und deren Rolle im Team dafür geeignet ist.

Die Übernahme einer Patenschaft ist immer freiwillig!

Projektergebnisse – Das Patenkonzept des Haus am Kloostergarten

Was sind die Aufgaben der Pat*innen?

Er/sie hat vor allem eine beratende und unterstützende Aufgabe als „Expert*in“ für die Bedürfnisse und Wünsche der betroffenen Bewohner*innen und ist gleichzeitig eine enge Bezugsperson mit den folgenden Aufgaben:

- Enge*r Begleiter*in der/des Bewohner*in während der Eingewöhnungsphase

Projektergebnisse – Das Patenkonzept des Haus am Kloostergarten

Was sind die Aufgaben der Pat*innen?

Er/sie hat vor allem eine beratende und unterstützende Aufgabe als „Expert*in“ für die Bedürfnisse und Wünsche der betroffenen Bewohner*innen und ist gleichzeitig eine enge Bezugsperson mit den folgenden Aufgaben:

- Information der Kolleg*innen zu den aktuellen Bedürfnissen, dem Gesundheitszustand, den Hilfsmittel, etc.
- Unterstützung der Bezugspflegeperson bei der Sammlung biographischer Informationen (u.a. auch Fakten zum Heimatland)

Projektergebnisse – Das Patenkonzept des Haus am Kloostergarten

Was sind die Aufgaben der Pat*innen?

- Unterstützung der Bezugspflegeperson bei der Entwicklung von individuellen kultursensiblen pflegerischen Maßnahmen
- Beratender Experte für Rituale, Feste, Feiertage des religiösen und kulturellen Kreises der/des Bewohner*in

Projektergebnisse – Das Patenkonzept des Haus am Kloostergarten

Ziele des Patenkonzeptes:

- Die Pat*innen unterstützen dabei die persönlichen und emotionalen Bedürfnisse der Bewohner*innen mit Demenz und Migrationsgeschichte zu erkennen und entsprechende Beziehungsangebote zu erstellen.
- Das Verständnis der Kolleg*innen für kulturell & religiös bedingte Einstellungen, Verhaltensweisen, Wünsche und Bedürfnisse wird gestärkt.

Projektergebnisse – Das Patenkonzept des Haus am Kloostergarten

Ziele des Patenkonzeptes:

- Einer Isolation der betroffenen Bewohner*innen wird entgegengewirkt.
- Kulturelle Missverständnisse in der verbalen und nonverbalen Kommunikation sollen erkannt und vermieden werden.
- Die Kommunikation mit Kolleg*innen, Angehörigen und externen Akteuren wird gestärkt.

Projektergebnisse – Das Patenkonzept des Haus am Kloostergarten

Praktische Umsetzung des Patensystems

- Erstellung einer Übersicht der Pat*innen im Haus
- Erstellung einer „Aufgabenbeschreibung“ in der die Aufgaben und der organisatorischen Rahmen beschrieben sind
- Entwicklung eines Verfahrens zur Benennung einer/eines Pat*in
- Etablierung von Kommunikationsmöglichkeiten im Team, bspw. Fallbesprechungen

Projektergebnisse – Das Patenkonzept des Haus am Kloostergarten

Praktische Umsetzung des Patensystems

- Vereinbarungen mit dem Chefkoch hinsichtlich einer internationalen Küche
- Aufnahme des Patenkonzepts in die Checkliste
- Dienstplangestaltung für den Einsatz eines/einer Pat*in

Projektergebnisse Reflexionstools Haus am Kloostergarten

- Checkliste Bewohner mit Migrationserfahrung

Als Download verfügbar auf: <https://amide.eu/de/materials/materials-reflection-tools/>



Aufnahmegespräch EL/PDL		
Name:	Geburtsdatum:	
Sind Informationen zu den folgenden Aspekten dokumentiert?	ja	nein
Herkunftsland		
Muttersprache		
Wie lange lebt sie/er schon in Deutschland		
Spricht die/der Bewohner*in Deutsch		
Versteht die/der Bewohner*in Deutsch		
Gibt es Verwandte / Bekannte des Bewohners die Informationen geben können		
Ist eine Demenz bekannt		
Sprachpaten anfordern		
Weitergabe an Verwaltung		
Datum:	Unterschrift:	
Verwaltung:	ja	nein
Betreuer notwendig		
Weitergabe an Wohnbereich		
Datum:	Unterschrift:	
Wohnbereich:		
Sind Informationen zu den folgenden Aspekten dokumentiert?	ja	nein
Kontaktpersonen z.B. Ehepartner, Kinder, Betreuer		
Geburtsort		
Schulbesuch		



AMiDE

*Approaching Multiethnicity
and Dementia*

in Education and Work

Co-funded by the Erasmus+



AWO

Bildungscampus

Gemeinsam Zukunft gestalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!